



**Ministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kultur**

Pressestelle

20. Oktober 2005

Presseinformation

Dortustraße 36
D-14467 Potsdam

V.i.S.d.P.: Holger Drews
Hausruf: (0331) 866 4560
Fax: (0331) 866 4545
E-Mail: mwfk@mwfk.brandenburg.de
Internet: www.brandenburg.de

Zukunft von Wiepersdorf gesichert

In Potsdam haben heute Kulturministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und der Generalsekretär der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Dr. Robert Knüppel in einem Vertrag die Zukunft des Künstlerhauses Schloss Wiepersdorf abgesichert. Darin sind die kulturelle Nutzung und Erhaltung des Schlosses festgeschrieben. Der Vertrag sieht die Errichtung eines treuhänderischen Stiftungsfonds bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vor, der aus dem Anteil des brandenburgischen Liquidationserlöses der Stiftung Kulturfonds gespeist wird.

Der Fonds wird den Namen „Land Brandenburg-Fonds“ führen und seine Erträge werden für die kulturelle Nutzung und denkmalgerechte Erhaltung des Schlosses Wiepersdorf eingesetzt. Aus dem Fonds sollen insbesondere die Restaurierung, Erhaltung und Pflege des Schlosses und der zugehörigen Anlagen finanziert werden, sowie die Nutzung als Künstlerhaus für Stipendiaten. Außerdem sollen mit den Geldern Ausstellungen, Lesungen und Konzerte veranstaltet und die museale Darstellung der Geschichte des Hauses abgesichert werden.

Brandenburg setzt seinen Liquidationserlös aus der Stiftung Kulturfonds ungeschmälert weiterhin für Wiepersdorf ein. Darüber hinaus hat sich die Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien bereit erklärt, das Künstlerhaus drei Jahre lang mit bis zu 450.000 Euro zu unterstützen.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz einen starken Partner gefunden haben, der das Haus nun wieder mit Leben erfüllen wird“, betonte Ministerin Wanka anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

Dr. Robert Knüppel unterstrich, dass die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als Stiftung privaten Rechts seit der Wiedervereinigung Deutschlands mit über 70 Millionen Euro Kulturdenkmale in Brandenburg saniert habe. „Auf Dauer lassen sich Denkmale aber nur erhalten, wenn sie auch mit einer denkmalverträglichen Nutzung versehen sind. Das traf bisher für das Schloss Wiepersdorf zu. Damit es auch nach seiner Schließung wieder kulturell genutzt wird, entschloss sich die DSD, das Schloss Wiepersdorf in ihre Obhut zu nehmen. Das Schloss von Bettina von Arnim soll mit einer anspruchsvollen Nutzung als Künstlerhaus mit jungen Stipendiaten und mit vielerlei kulturellen Veranstaltungen wieder in das Bewusstsein weiter Kreise unserer Bevölkerung gebracht werden. Das ist unser Ziel. Dass uns dabei der Bund und das Land Brandenburg wirksam unterstützen, erkennen wir dankbar an.“

Das Künstlerhaus musste Ende vergangenen Jahres geschlossen werden, nachdem mehrere ostdeutsche Bundesländer ihre finanziellen Anteile aus der Stiftung Kulturfonds als vormaligem Träger der Einrichtung herausgelöst hatten.